

Abendmahlkelch, Silber, in Streifen vergoldet, 174 mm hoch, 110 mm Fussbreite. Unbedeutende Arbeit des 17. Jahrh.

Patene, 113 mm Durchmesser.

Gemarkt mit nebenstehenden undeutlichen Marken.



Der Flügelaltar und der alte Taufstein wurden bei dem Umbau von 1868 entfernt.

Auf dem Kirchhofe einige hübsche Barockgrabsteine des Pastor Johann Andreas Forberger († 1742), Leberecht Sigmund Forberger, Johanna Christina Leupoldin, aus dem Anfang des 18. Jahrhunderts.

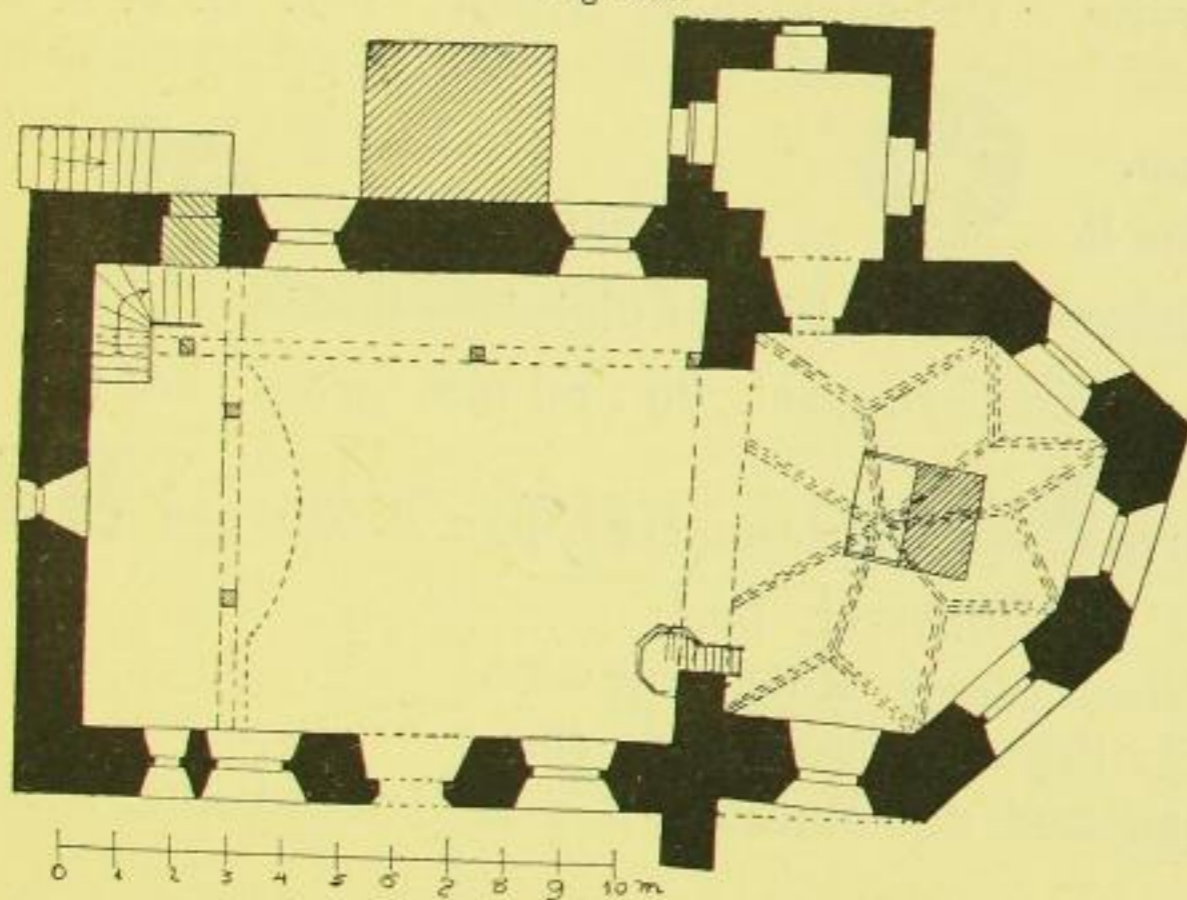
Vergl. Sachsens Kirchen-Galerie Bd. V, S. 69.

Nepperwitz.

Kirchdorf, 3,4 km westnordwestlich von Wurzen.

Kirche, Schwester von Deuben. (Fig. 234 u. 235.) Gothischer Chor aus

Fig. 234.



dem Ende des 15. Jahrhunderts, in stark windschiefer Gestalt, mit einem Sterngewölbe, dessen Rippen beiderseits durch zwei flache Kehlen profilirt sind.

Das anstossende Langhaus ist aus der Zeit um 1500, flach gedeckt, einen verhältnissmässig hohen, mit Schiefer bedeckten Dachreiter tragend. Die Emporen sind aus dem Ende des 17. Jahrhunderts; kleine Fenster erleuchten die Sitzplätze unter diesen. Wie der kleine Engelskopf an der Westgiebelspitze

beweist, wurde das Langhaus im 17. Jahrhundert erneuert. Die Sakristei gehört zum ursprünglichen Bau, der kleine Anbau ans Langhaus trägt die

Fig. 235.

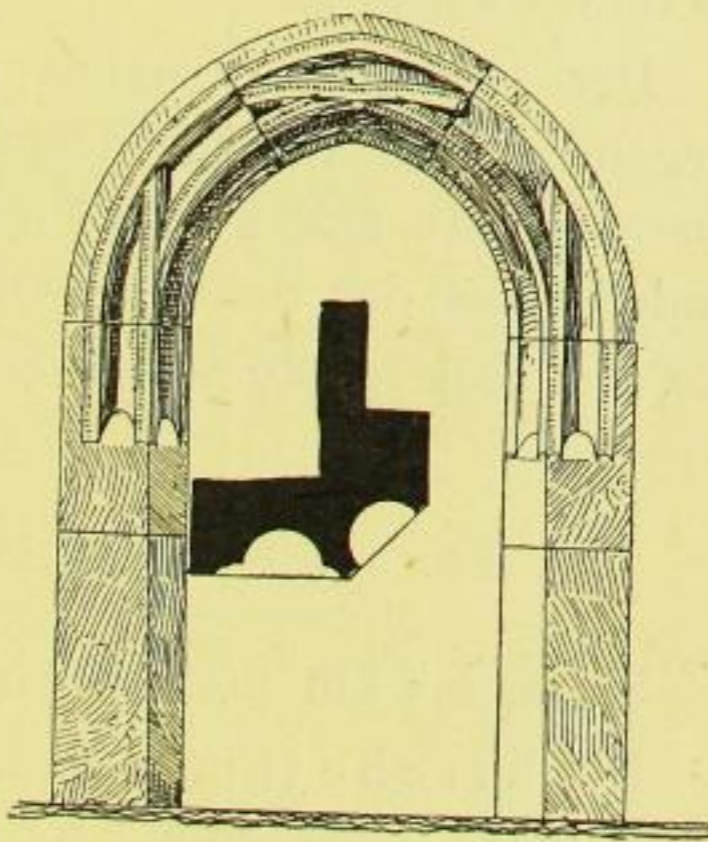


Inschrift:

Erbauet
durch die verwittwete
Gräfin von Hohenthal
geb. v. Krosik im Jahr
1838.

Hübsche Kirchthüre
in Rochlitzer Stein mit
Rippenüberschneidun-
gen. Um 1500 (Fig.
236).

Fig. 236.



Glocken. Die grosse, von 1478, 70 cm hoch, 92 cm weit, mit der Inschrift:
defunctos plango vivos voco fulgura frango anno dni m^occcc.lxxviii(?)
und in zweiter Zeile:

vox(?) mea vox vite voco vos ad sacra venite.